

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 19

Illustration: Pferdehandel

Autor: Laubi, Hugo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sagen Sie Herrn Guggenheim, diese Stute kaufe ich nicht — mit ihrer Nasenase, der gespaltenen Kruppe und der kuhhessigen Stellung gleicht sie zu stark meiner besseren Hölste.“

Das Beispiel

Zwei Ingenieure stritten sich, bis zu welcher Feinheit sich ein Golddraht ziehen lasse. Frauenhaare seien Balken im Vergleich.

Zwei Ärzte mengten sich in das Gespräch und stritten sich, ob der undenkbar feine Golddraht menschliches Zellgewebe

blikartig so durchschneiden könne, daß das Leben keinen Schaden nehme.

Zwei Radfahrer kamen dazu und stritten sich, ob man diese blikartige Geschwindigkeit beim Herabsausen von einem Berg erreichen könne.

Dann gingen alle Sechse auseinander und ihrer Tagesarbeit nach. Nicht ohne daß der dreifache Doppelstreit in ihre Freizeit mit Versuchen sich ausgewirkt hätte. Die Ingenieure zogen einen Golddraht um den andern, so fein, daß sie zuerst das Auge, dann die Fingerspitzen, schließlich gar das Mikroskop nicht mehr wahrnehmen konnte.

Die Ärzte brachten es dahin, mit die-

sem Draht durch einen Tropfen Blut zu fahren, ohne daß eins der unendlich kleinen Blutkörperchen auch nur berührt worden wäre.

Bleib noch die Durchschneidung von Haut und Knochen, worauf sich die Radfahrer in wahnsinnigen Fahrten den Zürichberg herunter vorbereiteteten. Ohne es gewahr zu werden, wie zwei Kinder, de-

Sorgfältige Küche - la Weine - Wädenswiler Bier
Buffet Enge
 Zürich Inh.: C. Böbny
 Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer

„Merkur“
 Kaffee Tee
 130 Filialen und 300 Niederlagen
 in größeren Ortschaften aller Kantone